



# Gossauer Nachrichten

**DIE POST**  
bringt mich jede Woche  
in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@gossauer-nachrichten.ch

Basil Oberholzer  
spricht über grüne  
Politik und sechs  
Jahre im St.Galler  
Stadtparlament.



5

Martina Merz-  
Stärkle  
wurde mit dem  
Alzheimer-Fokus-  
preis 2017 geehrt.



7

Stefan Heim  
führt gemeinsam  
mit seiner Frau  
das Korallenhaus  
in Gossau.



27

Susanne Scherb  
kreiert zusammen  
mit Kindern  
aromatische Kosme-  
tikprodukte.



40



## Lobeshymnen für den Überraschungsmann

Von Tobias Baumann

Die überparteiliche Findungskommission aus Vertretern der FDP, FLiG, SP und SVP präsentierte am Montag mit Wolfgang Giella einen überraschenden Kandidaten. Den Leiter der ZHAW-Hochschulbibliothek hat wohl niemand auf dem Zettel gehabt.

**Fürstenlandsaal** Die Vertreterinnen und Vertreter aus dem überparteilichen Komitee übertrafen sich mit Lobeshymnen für ihren Kandidaten. «Ich bin stolz, können wir einen solchen Kandidaten präsentieren. Er ist eine liberale und wirtschaftsfreundliche Person mit Führungserfahrung», pries Pascal Fürer von der SVP Giella an. Als «innovativ, kreativ, vorausschauend und überlegt» bezeichnete ihn Alfred Zahner von der FLiG, als «intelligent, engagiert und kommunikativ» hat ihn Ruedi Blumer von der SP kennengelernt. Brigitta Mettler von der FDP lobte die grosse Erfahrung des 52-jährigen Giella und dessen Fähigkeit, über den Tellerrand zu blicken. In den beiden Hearings, die



Wolfgang Giella (vorne in der Mitte) umrahmt von den anwesenden Mitgliedern der Findungskommission. Modelmacher

mit vier potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten durchgeführt wurden, habe er eindeutig am meisten überzeugt, waren sich die Parteienvertreter einig. Insgesamt zehn Kandidaturen waren beim überparteilichen Findungskomitee eingegangen. Dieses hatte sich zum Ziel gesetzt, der Bevölkerung eine echte Wahl zu ermöglichen, nachdem die

CVP mit der Kandidatur von Daniel Lehmann vorangegangen war.

**Eintritt in Partei nach der Wahl** Die Findungskommission hatte mit Stelleninseraten und einem Aufruf an die Bevölkerung nach Kandidaten gesucht. Der in Chur und Winterthur wohnhafte Giella sah das Inserat in der NZZ und wunderte sich,

dass ein so breites Parteienspektrum zusammengespannt hatte. So war die Aufmerksamkeit des Hochschulabsolventen geweckt und er informierte sich eingehend über Gossau. Nach dem ersten Hearing habe er überhaupt kein gutes Gefühl gehabt, verriet der Leiter der Hochschulbibliothek, der politisch über wenig Erfahrung verfügt, auch wenn er dies selbst differenzierter sieht. Schliesslich sei er während des Studiums im deutschen Göttingen im Studentenparlament gewesen, an einer Universität, die deutlich mehr Studenten als Gossau Einwohner hat.

Auch im Bereich Kampagnen habe er in Graubünden einiges gemacht. Giella war nach seiner Rückkehr in die Schweiz 2006 in die Ortspartei der SP eingetreten. Im Hinblick auf seine Kandidatur sistierte Giella seine Mitgliedschaft. «Werde ich in Gossau gewählt, trete ich in eine Partei ein», erklärte Giella. Allerdings wolle er die hiesigen Parteien erst besser kennenlernen. Von daher könne er noch nicht sagen, in welche Partei er wolle, erklärte er die ungewöhnliche Reihenfolge.

Fortsetzung S.3

### Aus sieben mach zwei

**Stadtrat** Am 26. November wählt Gossau den Nachfolger von Stadtpräsident Alex Brühwiler; dafür sind vier Kandidaturen eingereicht worden. Für den seit April vakanten Sitz im Stadtrat stellen sich drei Personen zur Wahl. Für die Nachfolge von Stefan Lenherr im Stadtrat kandidieren Monika Gähwiler-Brändle von der SP, Stefan Harder von der FLiG und Claudia Martin von der SVP, alle mit Wohnsitz Gossau. Für das Stadtratspräsidium kandidieren die Gossauer Max Brunner (parteilos), Bruno Egli (parteilos) und Daniel Lehmann (CVP) sowie der in Chur wohnhafte Wolfgang Giella (Findungsgruppe FDP, FLiG, SP, SVP). Ein allfälliger zweiter Wahlgang für Stadtratspräsidium oder Stadtrat findet am 28. Januar 2018 statt. pd

### Unfall zwischen E-Bike und Auto



**Rütistrasse** Am Samstag hat sich auf der Höhe Einmündung Weirmülistrasse ein Unfall zwischen einem E-Bike und einem Auto ereignet. Eine 60-jährige E-Bike-Fahrerin prallte gegen das Auto eines 26-jährigen und verletzte sich dabei. Der 26-jährige Mann beabsichtigte bei der Einmündung nach links abzubiegen. Gleichzeitig fuhr die 60-Jährige mit ihrem E-Bike von der Flawilerstrasse herkommend. Beim Einmündungsbereich prallte ihr E-Bike frontal gegen die linke Seite des Autos. Dadurch stürzte die 60-Jährige und verletzte sich dabei leicht. Sie musste vom Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von mehreren tausend Franken. pd

## Zustupf für die Klassenkasse

18 Primarklassen hatten für die Gossauer Gewerbeausstellung G17 ihre drei schönsten Zeichnungen eingereicht. Das Publikum bestimmte in drei Alterskategorien die Sieger. Alle drei Siegerklassen kommen aus Andwil.

**G17** Für die diesjährige Gossauer Gewerbeausstellung G17 hatten die Lehmann Arnegg AG gemeinsam mit der Koster AG Holzwelten die Primarschulklassen aus Gossau, Arnegg und Andwil zu einem Zeichnungswettbewerb eingeladen. Die



Die 1. Klasse von Frau Neuhaus und Frau Kreis aus dem Schulhaus Otmar in Andwil gewann bei den Kleinsten. z.v.g.

Zeichnungen wurden den Messebesuchern präsentiert. Das Publikum durfte für drei Kategorien die schönsten Zeichnungen bestimmen. Über 1000 Talons wurden abgegeben. Die Siegerklassen sind die 1. Klasse von D. Neuhaus und A. Kreis aus dem Schulhaus Otmar in Andwil sowie die 3./4. Klasse von S. Rimple und die 5. Klasse von Ch. Pfister, beide aus dem Ebnet. Die Klassen beziehen sich aufs Schuljahr 2016/17, in dem die Zeichnungen entstanden. Jede Gewinnerklasse erhält einen schönen Geldbetrag in die Klassenkasse. pd

**BAUMGARTNER**  
SEIT 1799

Baumgartner & Co. AG  
Kaffeerösterei  
Teespezialitäten  
Mulgasse 6  
9000 St. Gallen

**Spezialgeschäft für Tee ...**  
Wir führen über 200 Sorten  
Tee: Schwarztee, Grüntee, Rooibos, Früchtetee, Kräutertee

**... und Kaffee**  
Versuchen Sie unsere Spezialitäten:  
säurearm, reizarm veredelt,  
Jamaica Blue Mountain

Vertrauen ist der Anfang  
von allem.  
Setzen Sie bei einem  
Verkauf auf Erfahrung.

Udo Rieger  
RE/MAX Elite - St. Gallen, Bogenstrasse 1  
CH-9000 St. Gallen, T 079 819 32 25

remax.ch **RE/MAX** Immobilien

**la bocca**  
PIZZERIA  
RISTORANTE

Wir verwöhnen Sie ab  
sofort mit unseren  
speziellen Pizzen und  
Pastas zu einem  
Einheitspreis von  
10 Franken pro Portion  
ab 17.00 Uhr.

Pizzeria La Bocca, Rorschacherstr. 154  
9006 St. Gallen, Telefon 071 245 58 55

**COIFFURE X**  
Poststrasse 13-15 071 222 31 32  
Rorschacherstr. 118 071 245 71 49

**LUXUS EXTENSION**  
www.coiffure-x.ch

Pro Strähne  
anstatt 5.75  
nur 3.90  
inklusive einschneiden

Ristorante & Pizzeria  
**DA ANGELO**  
Oberstrasse 30, 9000 St. Gallen

Telefon: 071 222 58 92  
www.da-angelo.ch

**Top Lieferdienst**  
So. - Do. 10.00 - 02.00 Uhr  
Fr. + Sa. 10.00 - 03.00 Uhr

**RESTAURANT:**  
Mittagsmenü 1  
Pizza nach Wahl Fr. 14.50  
Mittagsmenü 2  
Pasta nach Wahl Fr. 15.50  
Mittagsmenü 3  
Fleisch Fr. 16.50  
(alle Menüs inkl. Salat und Kaffee)

Kurier auch mit indischen Spezialitäten.

## Bernhard Hollenstein Stein

Von Ramona Koller

Im Rahmen von «Ilgfädlet - Ostschweizer Textilgeschichte» ist im Appenzeller Volkskundemuseum Stein die Ausstellung «Fergger gesucht - Berufe in der Textilindustrie» zu sehen. Am Dienstag, 10. Oktober, besucht mit Bernhard Hollenstein ein Handsticker und ehemaliger Fergger das Museum und erzählt von seinen Berufen.

**Stein AR/ Dreien** Bernhard Hollenstein ist eine der letzten beiden Personen in der Schweiz, die zu Hause noch auf alten Handstickmaschinen arbeiten. Bereits als 5-Jähriger kam er mit dem Sticken in Kontakt. «Als Bub habe ich meinem Vater, der selbstständiger Sticker war, jeweils die Fäden eingefädelt», erzählt Hollenstein. Dazu hat er heute Einfädelmaschinen. Hollenstein hat zwei Exemplare unterschiedlicher Hersteller: «Ich finde es faszinierend, wie unterschiedlich die beiden die Aufgabe gelöst haben.» Die Apparaturen fädeln den Faden in die Nadel ein und verknüpfen ihn. Die Nadeln, die Bernhard Hollenstein anschliessend in seine beiden



Bernhard Hollenstein an seiner Handstickmaschine.

Handstickmaschinen einspannt, sind auf beiden Seiten spitz. Dies weil die Maschine die Nadeln nicht umdrehen kann. Die Motive, vor allem Blumen und Muster, die Hollenstein auf seinen Maschinen stickt, zeichnet er selbst oder nimmt sie aus seinem grossen Fundus. Hollenstein war nämlich früher ein Fergger, also ein Zwischenhändler zwischen Sticker und

Kunde. «Ich wurde mit 17 Jahren vom Unternehmer Albert Würmli nach St.Gallen in die Firma 'Altoco AG' geholt und war lange Zeit so etwas wie seine rechte Hand», erzählt er. Als die Firma geschlossen wurde, durfte er so viele Unterlagen mitnehmen, wie er wollte. «Auf meinem Dachboden finden sich über 100 Jahre Textilgeschichte», sagt der 81-Jährige. So kann er nur

in eines seiner Bücher greifen und findet direkt die Motive, wie zum Beispiel die Wappen aller Schweizer Kantone. Das Motiv wird anschliessend in die Handstickmaschine eingespannt. Um das Motiv aufzusticken, bewegt der Handsticker einen Zeiger an die Stelle auf der Zeichnung, wo die Nadel das nächste Mal den Stoff durchstechen soll. Mit einem Hebel wird die Position an den langen Barren, an dem die Nadeln befestigt sind, übertragen. «Mich fasziniert einfach die Genauigkeit und die Geduld, die man beim Sticken braucht, und mir gefallen die schönen, exakten Motive, die durch das Sticken entstehen», sagt der Handsticker. Bernhard Hollenstein hat das Sticken früh von seinem Vater gelernt und auch schon weitergegeben. «In meiner Jugend habe ich viele Leute das Sticken gelehrt. Auch zwei Damen aus dem Textilmuseum St.Gallen konnte ich das Sticken auf der Handstickmaschine beibringen.» Bernhard Hollenstein besucht am Dienstag, 10. Oktober, ab 18.30, die Ausstellung «Fergger gesucht - Textilberufe in der Ostschweiz» und wird dort vom Handsticken und der Textilindustrie sowie dem Ferggen erzählen.

### Neue Gemeinderätin



**Stein AR** An der Gemeinde-Urnenabstimmung vom vergangenen Sonntag in Stein wurde die parteilose Monika Erzinger als neue Gemeinderätin gewählt. Sie erzielte im 1. Wahlgang bei einer Stimmbeteiligung von 35.37 Prozent ein total von 228 Stimmen und übertraf das notwendige absolute Mehr von 140 Stimmen deutlich. Monika Erzinger tritt somit die Nachfolge des zurückgetretenen Florian Kölbener an.

pd

### Zweimal Ja in Teufen

**Teufen** Der Objektkredit sowie die Teilrevision des Baureglements in Teufen wurden angenommen. Mit dem Kredit von 1,77 Millionen Franken soll das neue Hauptreservoir «Schwendi» der Wasserversorgung Teufen gebaut werden. Die Stimmbeteiligung lag laut der Gemeinde bei beiden Abstimmungen über 50 Prozent.

pd

## Architekturstudenten suchen Lösungen

Studierende der Hochschule Technik und Wissenschaft Chur (HTW) befassen sich in den nächsten Wochen mit möglichen Entwicklungen beim Bahnhof Ost und im Dorfzentrum Teufen. Ebenso sollen Lösungen im Zusammenhang mit den Parkplätzen in die Semesterarbeit einfließen.



Christian Wagner erklärt den Studierenden die Aufgabe für ihre Semesterarbeit.

**Teufen** Die Arbeitsgruppe «Gestaltung Dorfzentrum Teufen» hat sich noch vor den Sommerferien für eine Zusammenarbeit mit Christian Wagner, Professor für Architektur und Leiter des Bereichs «Ortsentwicklung und Siedlungsplanung» im Studiengang Bau und Gestaltung an der HTW, und seinen

Studierenden entschieden. Pascale Sigg, Präsidentin der Arbeitsgruppe, begrüsst in der Hechtremise am letzten Freitag die Studentinnen und Studenten aus dem Bündnerland und erklärte ihnen die Ausgangslage für ihre Arbeit. Nachdem die

Tunnelvariante von den Stimmberechtigten verworfen wurde, kämen nun mit der Doppelspur grosse Veränderungen auf das Dorf zu. Geprüft werden sollen Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Bahnhofareal Ost und im Dorfzentrum, aber

auch auf die Frage der Parkplatzsituation sollen Antworten gefunden werden. Sascha Koller, Mitglied der Arbeitsgruppe, weiss um die sehr komplexe Aufgabe. Dennoch erwartet er Ergebnisse, die in der weiteren Planung mit einbezogen werden können. Die Studierenden begingen zur Vorbereitung für die Semesterarbeiten das Dorf und machten sich Notizen. Gemäss Sascha Koller wird es im November eine Zwischenkritik geben. Die Arbeiten müssen im Februar abgegeben werden. Ein hochgestecktes, aber machbares Ziel. Vor allem hofft Koller bei den 23 Studierenden auf ebenso viele Ideen, was die Entwicklungen im Bahnhof- und Dorfbereich angeht.

pd

### Kinderbörse im Schulhaus Mitledi

**Hundwil** Am Samstag, 30. September, findet im Schulhaus «Mitledi» in Hundwil die Kinderbörse statt. Von 13.30 bis 15.30 Uhr können von Winterkleider über Spielsachen allerlei Kinderartikel gekauft werden. Abgegeben werden können die Sachen am Freitag, 29. September, von 16 bis 19 Uhr. Die eingenommenen Beträge werden am Verkaufstag, Samstag, 30. September, von 17 bis 18 Uhr ausgezahlt.

pd



### Oktoberfest Herisau

**Herisau** Am vergangenen Wochenende schmissen sich die Herisauerinnen und Herisauer wieder ins Dirndl und die Lederhosen und feierten in der Chälblihalle in typischer Oktoberfestmanier zu Schlager Weisswurst, Bretzel und Bier.

